Alles, was Sie über Thailand wissen sollten

… werden wir Ihnen natürlich nicht verraten können, denn Thailand ist ein so vielfältiges und spannendes Land, dass man damit ganze Bücher füllen könnte. Und doch möchten wir Ihnen hier einige Tipps und Informationen geben, die Ihnen sicherlich nicht nur bei den Vorbereitungen für Ihren Traumurlaub helfen werden, sondern auch vor Ort äußerst nützlich sein können.

Inhalt

1. Thailand damals und heute ... 2
2. So bleiben Sie gesund – Tipps zur Gesundheitsvorsorge ... 3
   - 2.1. Empfohlene Impfungen für alle Reisenden ... 3
   - 2.2. Empfohlene Impfungen für bestimmte Reisegruppen ... 4
   - 2.3. Mückenschutz vor Denguefieber und Malaria ... 4
   - 2.4. Krankenversorgung vor Ort & Reiseapotheke ... 5
   - 2.5. Trinkwasser in Thailand ... 6
3. Bräuche und Traditionen in Thailand ... 7
   - 3.1. Begrüßungen und Anreden ... 7
   - 3.2. Do's und Don'ts in Thailand ... 8
   - 3.3. Feiertage und Festivals ... 9
   - 3.4. Nachhaltigkeit und der eigene Einfluss ... 11
4. Wetter, Wetter, Wetter ... 12
   - 4.1. Klima in Thailand ... 12
   - 4.2. Die Jahreszeiten ... 12
   - 4.3. Die beste Reisezeit ... 14
5. Visum und Einreisebestimmungen ... 14
6. Gut zu Wissen ... 15
   - 6.1. Währung und Devisenumtausch ... 15
   - 6.2. Trinkgeld ... 15
   - 6.3. Kommunikation ... 16
   - 6.4. Transport am Urlaubsort ... 16
   - 6.5. Die Sicherheit im Land ... 16
   - 6.6. Die deutsche Botschaft in Thailand ... 17

1. Thailand damals und heute

Thailand blickt auf eine stolze und lange Historie zurück: erst kürzlich wurden Anzeichen gefunden, dass die Gegend um das Chao Phraya Tal schon zu prähistorischen Zeiten bewohnt war. Über den wirklichen Ursprung der Thai wird gestritten, doch neueste Forschungen und der Fund von zahlreichen Artefakten und Werkzeug lassen darauf schließen, dass die ersten Thai Siedler aus China waren, die sich wohl in Ban Chiang niedergelassen haben.

Doch schon bevor die Chinesen sich dort ansiedelten, waren auf dem heutigen Gebiet Thailands zahlreiche Völker zu finden, hauptsächlich Khmer, Mon und Malaien. Als die Thai 1238 die Khmer-Stadt Sukhothai eroberten, wurde dort das Königreich Siam unter König Indratitya gegründet. Ayutthaya folgte und wurde 1350 neues Zentrum der Macht.

Auch wenn viele europäische Völker es versuchten, schaffte es Thailand bis heute erfolgreich, sich einer Kolonialisierung durch Holländer, Spanier, Engländer und Co. zu entziehen. Doch als die Burmesen 1767 Ayutthaya bei ihrem Einfall fast vollständig zerstörten, musste ein neues Zentrum gefunden werden. Rama I. Thibodi begründete deshalb 1782 in Thon Buri die noch bis heute regierende Chakri-Dynastie.

Nachdem Siam immer unter der Herrschaft von Königen stand, kam es 1932 zu einem gewaltlosen Staatsstreich und die absolute Monarchie wurde in eine konstitutionelle Monarchie umgewandelt. 1939 bekam Thailand offiziell seinen heutigen Namen. Auf Thai bedeutet er „Land der Freien“ (*Prathet Thai*). Doch seitdem wankt das Land ständig zwischen Demokratie und Militärdiktaturen.

Nachdem es Ende 2013 zu teils blutigen Demonstrationen gegen die Regierung kam, hat sich die Lage seit dem Militärputsch im Mai 2014 wieder einigermaßen stabilisiert. Seit August hat Thailand einen neuen Ministerpräsidenten: General Prayuth. Allerdings gilt immer noch für ganz Thailand das Kriegsrecht. Das hat für das „normale“ Leben keine besonderen Auswirkungen, und vor allem nicht für Touristen. Das Auswärtige Amt empfiehlt dennoch, sich von Demonstrationen und allzu großen Menschenansammlungen im besten Falle fern zu halten.

Auch wenn Thailand nur noch eine konstitutionelle Monarchie sein mag, so sind doch der König und seine Familie den Thailändern „heilig“. Kritik (auch als Tourist!) sollte man sich also besser verkneifen, denn diese könnte empfindliche Strafen nach sich ziehen.

Auch wenn man glauben mag, dass der Tourismus die Haupteinnahmequelle der Thailänder sein müsse, täuscht man sich. In Wahrheit machen die Einnahmen aus dem Tourismus nur knapp 7 % aus – allerdings natürlich mit einer wachsenden Tendenz. Hauptsächlich zeichnet sich Thailand durch seinen Export an Waren aus. Dazu gehören unter anderem Fisch, Reis und Früchte, aber auch Gummi, Autos und Elektrowaren wie Computer und Smartphones.

2. So bleiben Sie gesund – Tipps zur Gesundheitsvorsorge

Natürlich gilt – wie immer, wenn man in ferne Länder reist – dass die Vorbereitung die halbe Miete ist. Für eine Thailand-Reise werden offiziell einige Impfungen unbedingt empfohlen, andere wiederum richten sich mehr an spezielle Risikogruppen und Langzeiturlauber. Im Folgenden wollen wir einen kleinen Überblick darüber geben, welche Impfungen man haben sollte, wie die Krankenversorgung vor Ort aussieht und was in die Reiseapotheke gehört.

Bitte bedenken Sie, dass wir keine Mediziner sind und Ihnen trotz unserer Erfahrung Sie bitten möchten, einen Arzt - am besten einen Tropenmediziner - aufzusuchen.

2.1. Empfohlene Impfungen für alle Reisenden

Tetanus: Der sogenannte „Wundstarrkrampf“ kann durch Bakterien ausgelöst werden, die durch kleine Kratzer oder offene Wunden in den Körper gelangen. Ein winzig kleiner Insektenstich kann da schon ausreichen! Die Symptome des Wundstarrkrampfs können u.A. sein: Taubheit an der Wunde, Abgeschlagenheit und Kopfschmerzen. Im weiteren Verlauf kommen starke Krämpfe im Kiefer und anderen Muskelgruppen hinzu. Wessen Tetanus-Impfung älter als zehn Jahre ist, sollte diese vor dem Urlaub deshalb unbedingt auffrischen lassen!

Diphterie: Die Diphterie ist eine Krankheit, bei der Bakterien die Organe befallen und im schlimmsten Fall zu Herzversagen oder Nerven-Lähmungen oder Atemstillstand führen kann. Sie kann als Tröpfchen-Infektion oder aber durch Hautkontakt übertragen werden. Bemerkbar macht sich die Diphterie durch festhaftende Beläge in Nase und Rachen. Eine Auffrischung der Impfung wird alle zehn Jahre empfohlen. Meist wird diese in Kombination mit Pertussis (Keuchhusten) gegeben, welches sich auch für die Impfung vor dem Urlaub empfiehlt.

Hepatitis A: Diese Virusinfektion kann über Schmierinfektion oder aber über infizierte Nahrungsmittel (z.B. Muscheln oder andere Meeresfrüchte) übertragen werden. Die Symptome sind Durchfall, Bauchschmerzen, starkes Erbrechen sowie Gelbsucht. Mit einer Impfung gegen Hepatitis A kann innerhalb von zwei Wochen ein Schutz von 95 % erlangt werden.

2.2. Empfohlene Impfungen für bestimmte Reisegruppen

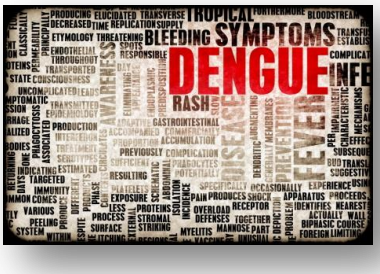
Typhus: Wer plant, längere Zeit in Thailand zu verbringen und dabei auch einfache Unterkünfte auf dem Programm hat, kann sich schnell Typhus holen, eine schwere bakterielle Infektion mit Salmonella typhi. Diese kann durch verseuchte Nahrungsmittel oder abgestandenes Trinkwasser übertragen werden. Erste Symptome sind Bauchschmerzen, Fieber und Übelkeit, in schlimmeren Fällen kann es zu einer Hirnhautentzündung oder sogar einer Perforation des Darmes kommen. Eine Schluckimpfung verspricht einen Schutz von ungefähr einem Jahr, die Injektionsvariante einen Schutz von 2-3 Jahren.

Hepatitis B: Im Gegensatz zu Hepatitis A wird die B-Variante vor allem durch Blut, Blutersatzprodukte, Körperflüssigkeiten und Sexualkontakte übertragen. Wer also in Thailand auf alle möglichen Situationen gewappnet sein möchte, sollte diese Impfung in Betracht ziehen. Hepatitis B führt in 90 % der Fälle bei Erwachsenen zu einer Gelbsucht. Die Grundimmunisierung gegen Hepatitis B erfolgt in drei einzelnen Impfungen und sollte alle zehn Jahre erneuert werden.

Japanische Enzephalitis: Gerade, wer seinen Aufenthalt in ländlichen Gegenden Thailands verbringen möchte, sollte sich vorsorglich gegen die Japanische Enzephalitis schützen lassen. Auch wenn mehr als 90 % der Erkrankungen unbemerkt bleiben, können die restlichen 10 % sehr unangenehm werden. Die Krankheit wird durch die Culexvishnui-Mücke von Tieren auf den Menschen übertragen. Im schlimmsten Fall kann es zu Krampfanfällen, Gehirnhautentzündung und Bewusstseinstrübungen kommen. Die Impfung wird in zwei Injektionen mit dem Impfstoff Ixiaro im Abstand von vier Wochen durchgeführt.

Tollwut: Auch wenn es nicht mehr allzu viele Fälle von Tollwut in Thailand gibt, so ist die Krankheit doch immer noch ein nicht zu unterschätzendes Risiko. Gerade, wer plant in Thailands Norden auf Trekking- oder Fahrradtouren zu gehen, sollte deshalb eine Impfung schon vor der Abreise in Betracht ziehen. Diese wird durch eine dreimalige Impfung in einem Zeitrahmen von vier Wochen erreicht. Sollte auf diese verzichtet werden, und man wird in Thailand von einem Tier gebissen oder kommt sonst in den Kontakt mit dem Speichel, sollte man so schnell wie möglich (spätestens innerhalb von 6 Stunden!) zu einem Arzt und dies nachholen lassen. Die Krankheit verläuft fast ausnahmslos tödlich.

2.3. Mückenschutz vor Denguefieber und Malaria



Die zwei wohl heimtückischsten Krankheiten, die einen im Thailand-Urlaub erwischen können, sind das Denguefieber und Malaria. Während das Denguefieber eine Viruserkrankung ist, welche durch die Aedes-Stechmücke übertragen wird, ist der Malaria-Erreger ein Parasit, welcher allerdings ebenfalls von Mücken übertragen wird.

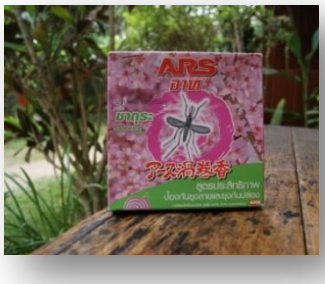
Das Denguefieber zeichnet sich durch extreme Fieberschübe aus, die auftreten können. Auch fleckiger Hautausschlag ist manchmal zu beobachten. Hinzu kommen starke Muskelschmerzen, die der Krankheit auch den Beinamen „Breakbone-Fever“ eingebracht haben.

Achtung: bei dem Verdacht auf Dengue sollte niemals und unter keinen Umständen Aspirin verabreicht werden! Durch den Wirkstoff ACT kann es zu einem sog. hämoralgischen Verlauf kommen, sprich zu einem Bluten der Organe. Lieber sofort einen Arzt kommen lassen!

Einige Symptome von Malaria können sein: Fieber, Kopfschmerzen, Durchfall, Bauchschmerzen, Erbrechen und in schlimmeren Fällen akutes Nierenversagen bis hin zum Kreislaufkollaps.

Da es weder für das Denguefieber noch für Malaria bis heute zugelassene und wirksame Impfungen gibt, muss man sich auf anderem Wege schützen: durch den richtigen Mückenschutz. Ein aufhängbares Moskito-Netz für die Unterkunft, ein wirksames Insektenrepellent, welches auf die Haut und die Kleidung aufgesprüht wird (z.B. Autan Tropical, welches genau auf die Ansprüche für Urlaube in Südostasien abgestimmt ist) sowie langärmelige Kleidung und Hosen für die Sonnenuntergangsstunden sollten sich unbedingt in Ihrem Koffer befinden. Die Thai setzen zudem auf spezielle Räucherstäbchen, welche durch ihren Geruch die lästigen Mücken fernhalten.

Hier einige Mittel die effektiv Mücken abwehren. Kaufen können Sie diese im jeden 7-eleven oder kleineren Supermärkten/Einkaufsständen:



Unterschätzen Sie bitte nicht die Tropenkrankheiten und lesen Sie sich nochmals ausführlich unsere Empfehlungen zum Thema Mückenschutz in Thailand durch:

http://www.thailand-spezialisten.com/thailand-informationen/thailand-impfungen/schutz-vor-mückenstichen/

2.4. Krankenversorgung vor Ort & Reiseapotheke

Generell kann man sagen, dass in den meisten größeren Städten und Inseln Thailands die Versorgung bei Notfällen vor Ort absolut in Ordnung ist. Die Krankenhäuser verfügen über eine gute Ausstattung und vor allem in Touristenhochburgen finden sich zudem auch meist Ärzte mit Englisch- oder sogar Deutschkenntnissen.

Geht die Reise allerdings in etwas abgelegenere Gegenden, kann es schon etwas schwieriger werden, einen Arzt oder gar ein Krankenhaus zu finden. Deshalb sollte man für alle Fälle eine kleine Reiseapotheke im Rucksack haben. Mittlerweile gibt es diese schon mit allen nötigen Mitteln in vielen Apotheken als Set für Südostasien-Reisende zu

kaufen. Wer sich seine eigenen Medikamente zusammenstellen möchte, sollte wenn möglich Arzneien gegen folgende Symptome und Krankheiten dabei haben:

- Fieber
- Kopfschmerzen
- Darmerkrankungen
- Antiseptische Wundsalben und Verbandsmaterial
- Insektenabwehr
- Sonnenschutz
- Allergiemittel
- Notfall-Medikament gegen Malaria (erhältlich nur auf Rezept vom Arzt)
- Präparate zur Wasserdesinfektion
- Mineralienkomplexe zur Einnahme bei Durchfall

In jedem Falle sollte es absolut selbstverständlich sein, dass Sie vor Ihrem Aufenthalt in Thailand eine Auslandsreise-Versicherung abschließen, um auch für den Notfall gerüstet zu sein.

In folgendem Artikel werfen wir einen tieferen Blick auf das Thema:
Ihre Gesundheit in Thailand | ein Überblick der Krankenhäuser

2.5. Trinkwasser in Thailand

Die wichtigste und oberste Regel bezüglich Leitungswasser in Thailand lautet: nicht trinken! Egal, was passiert, ganz gleich, wie durstig Sie auch sein mögen, man kann in Thailand quasi an jeder Straßenecke Wasser aus Flaschen kaufen, die zwischen 5-15 Baht kosten, greifen Sie lieber darauf zurück!

Beim Zähneputzen und Duschen gilt das natürlich nicht. Im Laufe der letzten Jahre haben viele Hotels und Resorts in spezielle Filteranlagen investiert, um ihr Wasser aufzubereiten. Aber auch hier gibt es eine Regel: kommt das Wasser braun aus dem Hahn, greift man lieber zu Wasser in Flaschen, um sich zu reinigen.

Bei Eiswürfeln in Getränken, die man in Hotels, Bars oder Restaurants serviert bekommt, kann man in den meisten Fällen bedenkenlos trinken. Diese werden nämlich aus keimfreiem Trinkwasser von speziellen Firmen vorgefertigt und nur noch an die Gastronomiebetriebe ausgeliefert. Sie haben eine leicht erkennbare Form: länglich mit einem kleinen Hohlraum in der Mitte. Bei auswärts gelegenen Restaurants, welche nicht mit diesen Convenience-Eiswürfeln arbeiten, ist Vorsicht geboten. Lieber das Getränk etwas wärmer trinken, als den Preis dafür auf der Toilette bezahlen.

Ist nirgendwo sauberes Wasser greifbar und Sie haben auch nicht die Möglichkeit, sich welches abzukochen, gibt es spezielle Präparate, durch welche das Wasser keimfrei wird. Diese sollte man sich am besten schon vorab in Deutschland in der Apotheke besorgen.

3. Bräuche und Traditionen in Thailand

Nicht umsonst hat Thailand den Beinamen „Land des Lächelns“. Besonders für Europäer, die es gerade im Dienstleistungsbereich öfter mal mit unfreundlichen oder desinteressierten Menschen zu tun haben, mag dies zu Beginn des Urlaubs unecht oder „fake“ erscheinen, aber die Thais meinen es ernst. Sie sind ein freundliches Völkchen, das großen Wert auf Respekt und einen angenehmen Umgang miteinander legt. Lächelt man Sie an, lächeln Sie zurück. Sie werden merken, nach ein paar Tagen wird es zu einer angenehmen Selbstverständlichkeit.

3.1. Begrüßungen und Anreden

Die typisch thailändische Begrüßung – der *Wai* – ist für Europäer mehr als nur ein mögliches Fettnäpfchen – es ist ein ganzer Fettnapf. Denn der traditionelle Gruß der Thai beherbergt so manche Stolperfalle. Die Hände werden, wie im christlichen Gebet, an den Fingerspitzen aneinandergelegt. Doch dabei gibt es einiges zu beachten: der „Rangniedrige“ grüßt immer zuerst den „Ranghöheren“, der die Geste dann erwidert. Mit der Wichtigkeit des Gegenübers wandern auch die Hände höher. Auf Stirnhöhe dürfen die Hände zum Beispiel nur gehen, wenn man sich in Gegenwart eines Mitglieds der königlichen Familie oder einem ranghohen buddhistischen Würdenträger befindet.

Generell sagt man, dass man als Europäer lieber ganz auf den *Wai* verzichten sollte und stattdessen – auch wenn man damit begrüßt wird – nickt und freundlich lächelt. So erspart man sich den *Wai* falsch zu nutzen und dafür belächelt zu werden.

In Thailand ist es zudem üblich, sich mit dem Vornamen anzureden. Erklären lässt sich das ziemlich einfach: die thailändischen Nachnamen sind oftmals so lang und kompliziert, dass man sich die Kennenlernprozedur vereinfachen wollte. Und außerdem gibt es Nachnamen sowieso erst seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts in Thailand.

Auch Touristen werden übrigens gleich mit dem Vornamen angesprochen. Vorangestellt wird dabei die geschlechtsneutrale thailändische Anrede *Khun* (z.B. nicht „Herr Michael Urlauber“, sondern „*Khun* Michael“).

3.2. Do's und Don'ts in Thailand

Wie immer, wenn es in den Urlaub geht, gibt es natürlich einige Verhaltensweisen, die für das Land typisch sind – und die man sich möglichst aneignen sollte, um Missverständnisse und Unklarheiten zu vermeiden. Einige davon möchten wir Ihnen hier vorstellen, damit Ihr Urlaub reibungslos und angenehm verläuft.

„Do"s – das sollten Sie tun:

- Respekt vor sakralen Bauten: der Buddhismus ist in Thailand "Staatsreligion" (*Der Buddhismus ist weniger eine Religion als eine Lebensphilosophie*) und die Thai sind extrem stolz auf ihre Tempel und Buddha-Statuen, die überall im Land allgegenwärtig sind. Bitte wählen Sie für solche Besuche angemessene Kleidung. Das bedeutet: Knie und Schultern sollten bedeckt sein.
- Vor dem Tempel (aber genauso auch vor Privathäusern) gilt: Schuhe aus! Ein untrügliches Anzeichen, wann Sie beim Betreten eines Raums die Schuhe lieber draußen stehen lassen sollten, sind Schuh-Haufen vor der Tür.
- Morgens um 8Uhr sowie abends um 18Uhr erschallt überall in Thailand die Nationalhymne. Thais werden aufstehen und die Hand auf das Herz legen. Falls Sie sich zu diesem Zeitpunkt draußen aufhalten, sollten auch Sie kurz verharren, Gespräche einstellen und schweigend abwarten. Von Ihnen wird allerdings nicht erwartet, dass auch Sie die Hand aufs Herz legen. Respektvolles Innehalten reicht.

Die „Don'ts" – das sollten Sie sich verkneifen:

- Auch wenn Thailand „nur" noch über eine konstitutionelle Monarchie verfügt, die Königsfamilie gilt als unantastbar. Majestätsbeleidigung ist hier nicht gern gesehen und kann sogar Haftstrafen nach sich ziehen. Man sollte sich also auch einen nett ge-

meinten Scherz über z.B. das Abbild des Königs auf Geldscheinen oder ähnlichem tunlichst verkneifen.

- In Thailand gilt es als unhöflich, jemanden am Kopf zu berühren. Das gilt übrigens auch im Besonderen bei Kindern! Zudem ist es Frauen nicht gestattet, einen Mönch zu berühren, vor allem nicht an seinem rituellen Gewand.
- Es gilt als äußerst unhöflich mit dem Fuß auf etwas oder jemanden zu zeigen!
- Die Thai sind keine besonders großen Fans von nackter Haut. So sollte man darauf verzichten das Bikini-Oberteil am Pool zu lüften und FKK-Strände wird man hier auch vergeblich suchen. Außerhalb der Touristenorte sind übrigens auch Trägerhemdchen oder extrem knappe Shorts nicht besonders gerne gesehen! Und auch der Austausch von Zärtlichkeiten – und mögen es noch so harmlose Küsschen auf die Wange sein – können in ländlichen Gegenden von Thailand Anlass zum Unmut werden.
- Falls Sie in Thailand mit der Hand essen, achten Sie bitte darauf, nur die Rechte zu nutzen. Die Linke gilt in vielen asiatischen (und auch afrikanischen) Ländern als unrein.
- Jeder kennt die Situation: Man steht an der Kasse, kramt in der Geldbörse nach Geld und dabei fällt ein Geldschein auf den Boden. Passiert das draußen, ist der erst Impuls, diesen mit dem Fuß "festzuhalten", damit er nicht wegweht. Hier in Thailand sollten Sie diesen Impuls unbedingt unterdrücken! Auf allen Geldscheinen ist der thailändische König abgebildet und man würde mit dieser Handlung buchstäblich auf den König treten. Absolutes Tabu!

3.3. Feiertage und Festivals

In Thailand ist fast immer etwas los! Die Thai lieben es zu feiern und haben zahlreiche Anlässe. Feiertage bedeuten allerdings auch: gerade Touristendestinationen und die Straßen dorthin sind hoffnungslos geflutet mit einheimischen Urlaubern! Deshalb macht

es Sinn, die wichtigsten Feiertage und Festivals auf dem Schirm zu haben und gegebenenfalls Ausflüge „drum herum“ zu planen. So bieten sich generell Trips zu speziellen Themenparks und Co. eher an Wochenenden an.

- Das Songkran Fest: Nachdem auch zur Hauptsaisonzeit am 31. Dezember Silvester gefeiert wurde, begehen die Thai im April das thailändische Neujahrs- und Wasserfest. Ziehen Sie sich möglichst keine weißen (oder durchsichtigen) T-Shirts an, denn auf den Straßen wird das Fest im wahrsten Sinne des Wortes „begossen“. Die Thai laufen mit Eimern und Spritzpistolen durch die Straßen und machen jeden nass. Die schönsten Songkran Feiern sollen übrigens in Chiang Mai stattfinden! Da zu Songkran viele Thai in die Heimat fahren, sollte man sich übrigens schon frühzeitig um Tickets mit öffentlichen Verkehrsmitteln kümmern.

- Das Lichterfest Loy Krathong gilt als eines der schönsten Spektakel und findet jeden November am Vollmondtag des Monats statt. Um der Göttin des Wassers Mae Khinghke zu huldigen werden kleine Schiffchen mit Blumen, Kerzen und Opfergaben aufs Wasser gesetzt. Der Legende nach soll man sich etwas wünschen, und wenn das Schiffchen es ans andere Ufer schafft, wird auch der Wunsch sich erfüllen.
- 31. Januar: Das chinesische Neujahr wird meist im kleinen Familienkreis verbracht.
- 06. April: Am Chakri-Tag wird der Thronbesteigung des ersten Chakri-Königs erinnert.
- 11. Mai: „Die Königliche Zeremonie des Pflügens“ markiert die symbolische Aussaat zu Beginn eines jeden neuen Pflanz-Zyklus‘ unter der Aufsicht eines Mitglieds der königlichen Familie.
- Vollmondtag im Mai/Juni: Visakha Bucha, die Feier zur Geburt Buddhas.
- Vollmondtag im Juli/August: Asarnha Bucha, Erinnerung an die erste Predigt Buddhas an der Öffentlichkeit. Das Fest wird mit zahlreichen Prozessionen und Andachten gefeiert.
- 12. August: Geburtstag der Königin.
- 23. Oktober: Am Chulalongkorn-Tag wird dem Todestag König Ramas V. gedacht.

- November: der „Elefanten Auftrieb“ in Surin. In der Nähe des Elefantendorfs Ban Ta Klang, in welchem viele Elefanten ein Zuhause gefunden haben, führen über Hundert der imposanten Dickhäuter eine atemberaubende Show auf.

- 05. Dezember: Geburtstag des Königs. Ein Feiertag, der in ganz Thailand mit Paraden gefeiert wird.
- Zu jedem Vollmond: die vor allem in Goa-Kreisen legendären „Full Moon Partys“ auf Koh Phangan.

3.4. Nachhaltigkeit und der eigene Einfluss

Mit jedem Aufenthalt in Thailand hinterlassen Sie einen Eindruck. Und das nicht nur bei den Menschen, die Sie dort kennenlernen, sondern auch bei allem Anderen. Seitdem Thailand zu einem Urlaubsziel für Millionen Urlauber jährlich geworden ist, hat natürlich die Natur darunter gelitten. Umweltschutz ist ein Thema, welches in Thailand noch in den Kinderschuhen steckt – und doch gibt es mittlerweile zahlreiche Hotels und Resorts, die den Trend erkannt haben und versuchen, im Einklang mit der Natur zu operieren.

Als Urlauber kann man mit seiner Reise ganz bewusst Entscheidungen treffen. Möchte man z.B. lieber in eine Affenshow gehen, wo die Tiere sichtlich unglücklich Mätzchen für keifende Zuschauer machen müssen, oder besichtigt man lieber einen der zahlreichen Naturparks, wo man die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung erleben kann? Gerade Shows mit Tieren sind ein zweischneidiges Schwert, denn hier trennt sich meist die Spreu vom Weizen – reine Geldmacherei oder Erhaltung und Schutz der Flora und Fauna?

Interessiert Sie dieses Thema und möchten Sie ausführlicher etwas darüber lesen? Dann gibt es hier einen inhaltsreichen Artikel: http://www.thailand-spezialisten.com/thailand-informationen/tierwelt-des-tourismus-in-thailand/

Auch das eigene Verhalten hat direkten Einfluss auf die Umgebung. Deshalb sollte man im besten Fall immer darauf achten, jeden Traumstrand oder Dschungel genauso zu hin-

terlassen, wie man ihn vorgefunden hat. Müll gehört in Müllcontainer und Essensreste sollten niemals den Weg in die freie Wildbahn finden.

Mit so einfachen Schritten können Sie selbst sicherstellen, dass Sie auch beim nächsten Thailand-Urlaub die Schönheit und Vielfalt der Natur dort genießen können.

4. Wetter, Wetter, Wetter

Auch wenn es für Reisen eine Haupt- und eine Nebensaison geben mag, prinzipiell bietet Thailand immer schönes Wetter für eine Urlaubsreise. Und auch wer zur Regenzeit verreisen möchte, findet garantiert ein Fleckchen, wo die Sonne ausgiebig scheint. Vor allem in Süden Thailands sind die Jahreszeiten eher schwach ausgeprägt, während es im Norden und in Zentralthailand vor allem in den Gebirgen nachts empfindlich kühl werden kann.

4.1. Klima in Thailand

Thailand verfügt über ein tropisch-monsunales Klima mit Jahresdurchschnittstemperaturen von knapp 28°C im Süden und 15°-19°C im eher kühlen Norden. Während im Norden vor allem trockene Nordostmonsun-Winde aktiv sind, ist es dort trockener als im Süden. Im Vergleich: während der Norden vier bis fünf „feuchte“ Monate hat, liegt diese Zahl im Süden bei acht bis elf feuchten Monaten.

4.2. Die Jahreszeiten

Anders als wir in Europa gibt es die „klassischen“ Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter in Thailand nicht. Stattdessen gibt es die „heiße Jahreszeit“ von März bis Mai, die „Regenzeit“ von Juni bis September und die „kühlere Jahreszeit“ von November bis Februar.

Während die Jahreszeiten im Süden Thailands miteinander verschwimmen und man es dort rund ums Jahr fast konstant gleich warm hat, sind die drei Jahreszeiten vor allem im Norden etwas deutlicher zu spüren.

In der heißen Jahreszeit können die Temperaturen tagsüber auf 35°-42°C ansteigen – und Regen ist eine Seltenheit. Es wird empfohlen, zu diesem Zeitpunkt die extrem heiße Mittagssonne zu meiden.

„Regenzeit“ ist für Thailand eigentlich etwas übertrieben. Zu dieser Zeit kommt es zwar zu ausgiebigen Monsun-Regenfällen, aber meist dauern diese nur ein bis zwei Stunden. In Nord- und Zentralthailand kommt der meiste Regen im September runter, weiter südlich geht die Regenzeit ein bisschen später los. Die Inseln im Koh Samui Archipel haben ihre Hauptregenzeit erst im November. Hier regnet es zwar sogar bis in den Dezember rein, aber meist nicht länger als ein paar Stunden.

Die kühlere Jahreszeit wird meist als beste Reisezeit angegeben, da zu dieser Zeit die Tagestemperaturen bei angenehmen 30°-31°C liegen und die Temperatur selbst nachts nicht unter die 20°C-Marke sinkt. Außer im Norden, wo es nachts bis auf 10°C abkühlen kann.

Das Wetter in Thailand

Regionale Übersicht über Temperatur und Niederschlag

Es gibt drei Jahreszeiten in Thailand:

Winter | die "kühlere" Jahreszeit

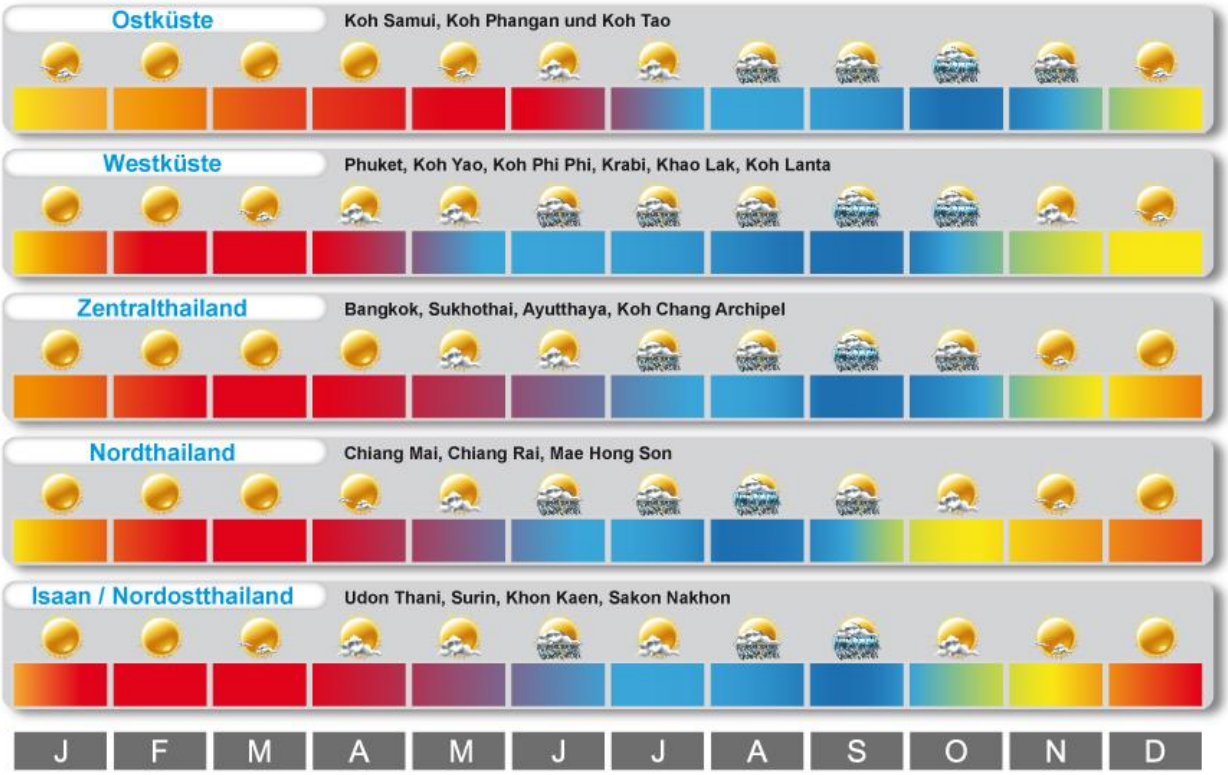
von November bis Februar herrschen in ganz Thailand zwischen 28°C und 32°C. Im Norden können einige Nächte sehr kühl werden. Daher ist eine Garderobe an langer Kleidung ratsam. Dies ist übrigens die beste Reisezeit für Thailand, jedoch auch Haupreisezeit und somit die teuerste.

Sommer | die heißeste Zeit

Von März bis Juni klettern die Temperaturen oftmals bis auf 40°C. Die Landwirtschaft steht still, da kaum Wasser vorhanden ist. Der Badeurlaub ist dann meist überall gut möglich.

Regenzeit | die grüne Jahreszeit

Von Juli bis Oktober herrscht im Königreich Regenzeit.
Die Reisezeit ist für eine Rundreise sehr gut geeignet, da wenige Touristen im Lande sind und die Landschaft sattgrün, bunt und pittoresk erblüht. Es fällt zwar relativ viel Regen, jedoch meist nur kurz und heftig. Diese Zeit weist dementsprechend eine hohe Luftfeuchtigkeit auf.



Gut zu wissen:

- Während der Regenzeit gibt es mehr Mücken und man sollte verstärkt auf ausreichenden Mückenschutz achten!
- Während den deutschen Sommerferien ist ein Badeurlaub in Thailand nur an der Ostküste im Samui-Archipel möglich. Überall anders fällt dieser sonst buchstäblich ins Wasser. Zwar herrscht auch hier Mitte des Jahres eine "kleine Regenzeit", aber erträglich.Von Mitte Oktober bis Dezember ist jedoch mit stärkerem Monsun-Regen zu rechnen. Die See ist aufgewühlt und ein Badeurlaub ist nicht mehr attraktiv.
- In der Zeit zwischen Juni und Oktober verkehren viele der Fähren und Speedboote gar nicht, oder nur sporadisch. Vor allem zwischen Koh Phi Phi und Koh Lipe, also im ganzen mittleren bis südlichen Raum der Andaman-See.

4.3. Die beste Reisezeit

Möchte man die Jahreszeiten in die eigene Planung miteinbeziehen, sollte man immer im Hinterkopf behalten, wo man innerhalb Thailands hinmöchte. Plant man eine Rundreise, ist sicherlich die kühlere Jahreszeit besser geeignet als die Heiße.

Will man einen unvergesslichen Strandurlaub auf Koh Samui oder einer anderen Insel im Golf von Thailand verbringen, hat man quasi die volle Auswahl. Aufgrund des speziellen Klimas der Inseln ist hier rund ums Jahr „die beste Reisezeit“.

Wer eine Reise an die Westküste, nach Phuket oder Krabi plant, sollte diese am besten in die Zeit von November bis Februar legen. Danach wird es erst sehr heiß und dann sehr feucht.

Die Hauptstadt Bangkok lässt sich am besten im Dezember besuchen. Zu dieser Zeit liegen die Temperaturen bei lauschigen 28°C – aufgrund der Enge der Stadt kann es einem allerdings um einiges heißer vorkommen.

5. Visum und Einreisebestimmungen

Wer seinen Urlaub in Thailand bucht, muss grundsätzlich erst einmal kein Visum im Vorfeld beim thailändischen Konsulat beantragen – außer, wenn er plant, länger als 30 Tage dort zu bleiben. Beim Konsulat kann ein Visum, welches bis zu 60 Tage gültig ist, ausgestellt werden.

Man kann nach Thailand sowohl mit dem Reisepass als auch mit dem vorläufigen Reisepass einreisen. Ein Personalausweis alleine reicht nicht aus! Auch für Kinder gilt, dass sie über einen eigenen Reisepass verfügen müssen, ein alleiniger Eintrag im Pass der Eltern ist hier ebenfalls nicht ausreichend.

Für sämtliche Einreisedokumente gilt: sie müssen mindestens noch sechs Monate gültig sein!

6. Gut zu Wissen

Und zu guter Letzt wollen wir Ihnen noch einige wichtige Infos mitgeben, die Ihnen bereits vor der Reise viele wichtige Fragen abnehmen werden. *Woher bekomme ich am besten thailändischen Baht? Wie viel Geld gebe ich eigentlich dem Kellner? Wie komme ich ins Internet? Wer bringt mich von A nach B? Und wie sicher ist Thailand eigentlich?* Lesen Sie im Folgenden mehr dazu.

6.1. Währung und Devisenumtausch

Generell darf gesagt werden, dass die Devisenkurse für Thailandreisende im Ursprungsland Europa wenig vorteilhaft sind. Der thailändische Baht gehört nicht zu den häufig bei europäischen Banken eingekauften Devisen. Die Banknoten können von den Groß- und Geschäftsbanken allerdings beschafft werden. Einfacher erscheint vielen Touristen die Devisenbeschaffung am Ankunftsflughafen, jedoch erheben die Wechselstuben der Thai Banken in den Airports recht satte Aufschläge und für den Reisenden ziemlich ungünstige Wechselkurse sind an der Tagesordnung.

Die Bargeldbeschaffung an ATMs ist landesweit unproblematisch, die Maschinen spucken in der Regel bis zu 20.000 Baht täglich aus. Hierzu reicht z.B. eine Postsparcard (gratis an jedem Postschalter zu bekommen) aus, die Postbank erlaubt bis zu 10 Barabhebungen je Kalenderjahr kostenfrei. Natürlich funktionieren auch Ihre Visa- oder Mastercard im Königreich. Das Maestro System ist in der Testphase.

Günstige Wechselkurse bieten thailändische Großbanken im Umfeld von Bangkok. Reiseschecks sind oftmals problematisch. Zudem sollten Sie auch einen Geldwechsel in Insellagen oder kleinen Ortschaften möglichst vermeiden. Es gibt keine fixen Gebühren für den Wechsel von Devisen, jeder Anbieter macht quasi was er will und nicht jeder ist fair. ATMs kosten mittlerweile eine kleine Gebühr für den Einsatz ausländischer Karten (bis 150 Baht), jedoch zeigt sich an dieser Stelle z.B. die DKB-Bank sehr vorbildlich und erstattet diese Gebühr Ihren Kunden wieder zurück.

6.2. Trinkgeld

Dieses Thema wurde schon von vielen „Kennern“ aufgegriffen. Hier unsere Essenz dazu: Taxis bekommen den Tarif laut Taxameter auf den nächsten 10er aufgerundet. Trinkgelder jenseits der 20 Baht sind sehr unüblich. Eine Anerkennung in Größenordnung von 10% der Rechnung ist in Restaurants gehobener Stufen normal. Das gleiche gilt für Servicedienstleister wie z.B. Wellnesstherapeuten, Masseusen, Golfcaddys und Friseure. Bitte achten Sie darauf, dass Ihnen kein Trinkgeld „automatisch“ hinzuaddiert wird. Diese amerikanische Unsitte findet zunehmend Verbreitung. 20 Baht werden von Zimmermädchen und den Bellboys der Hotels meist als angemessen eingestuft.

6.3. Kommunikation

Die Welle an weltweit verbesserten Kommunikationsmöglichkeiten mit mobilen Endgeräten schwappt nicht an Thailand vorbei. Mittlerweile gehört WiFi nicht mehr zu den im Königreich unverstandenen Vokabeln, selbst die letzten Inselresorts und Bauerndörfer wurden vernetzt. Für den cleveren Reisenden ist die Teilnahme am Datenverkehr und der Telefonie oft nur noch die Frage einer teuren Roaming Verbindung mit dem Provider daheim, oder die wirklich preisgünstige Prepaid-SIM aus asiatischer Produktion. Große Netze betreiben DTAC und AIS (vergleichbar mit D-Netzen) und True oder andere Provider (ähnlich E-Netzen/O2). Empfehlenswert für Rundreisen und wechselnde Destinationen sind ohne Zweifel die Platzhirsche unter den Providern. True, Orange und andere Services arbeiten nicht wirklich flächendeckend, haben aber attraktive Einsteigertarife. Bekommen kann der Tourist eine solche SIM rund um die Uhr an PTT Tankstellen mit Shop und in jedem Familymart, 7Eleven oder Mini-Tesco (so genannte Convenient Stores). Aufladekarten gibt es gleich mit dazu oder können hier auch nachgekauft werden. Zusätzlich bieten viele Cafés und Restaurants sowie Hotels ein kostenfreies oder bezahlbares WiFi an.

6.4. Transport am Urlaubsort

Je nach gewähltem Reiseziel, können Sie zwischen mehreren Transportmöglichkeiten wählen. In Bangkok sind das neben den öffentlichen Verkehrsmitteln natürlich in erster Linie die Taxen. Es ist Ihr Recht auf das Einschalten des Taxameters zu bestehen, wechseln Sie das Gefährt wenn der Chauffeur das ablehnt. Weniger dicht sind die Urlaubsorte mit Transportoptionen versehen. Sammeltaxen und Mopedtaxen sind fast überall im Wettbewerb miteinander stehend, nur auf Phuket gibt es noch reguläre Taxen mit Aircon. Sammeltaxen und TukTuks haben keinen guten Ruf. Fragen Sie immer erst an Ihrer Rezeption nach dem üblichen Tarif für den Transport. Eine großangelegte Zerschlagung der TukTuk Mafia ist seitens der neuen Regierung derzeit in vollem Gange, das resultiert für Touristen vielerorts in preiswerteren und fairen Transportoptionen.

6.5. Die Sicherheit im Land

Grundsätzlich gehört das Königreich zu einer Destination mit erheblichem Touristenaufkommen. Wie bei jeder Fernreise gibt es Besonderheiten und unterschiedliche Rechtsauffassungen zu beachten. Eine gewisse Verquickung der Drogenszene mit dem Rotlichtmilieu wird nicht abgestritten, aber in solche Gefahrenzonen begibt sich der Tourist ja meist freiwillig. Sehenswürdigkeiten waren sogar während der jüngsten Unruhen nie betroffen. Wer hier nicht gleich als Tourist auffällt (z.B. mit dem Loose Handbuch oder Lonely Planet in der Hand herumläuft), der fällt auch oft durch die Raster der Schmalspur-

kriminellen und betrügerischen Taxler oder „Tourguides“. Die suchen nämlich einfache Ziele, wie überall in der Welt. Einzelfälle gewaltkrimineller Akte werden gerne von der heimischen Boulevardpresse ausgeschlachtet. Abgesehen von der hohen Verkehrsdichte in den Ballungszentren und den damit verbundenen Risiken, dürfen Reisende im Land davon ausgehen, auch unbehelligt zu bleiben.

6.6. Die deutsche Botschaft in Thailand

Die deutsche Botschaft hat ihren Hauptsitz in Bangkok. Zusätzlich dazu finden sich Honorarkonsulate in Pattaya, Chiang Mai und auf Koh Phuket. Auf der Internetpräsenz der Botschaft findet man sowohl zahlreiche Informationen, als auch Kontaktlisten für Ärzte, Krankenhäuser, Rechtsanwälte und Übersetzer.

Falls es während des Thailand-Urlaubs zu einem Passverlust kommt, stellt die deutsche Botschaft ein Ersatzdokument aus. Voraussetzung dafür ist eine Verlust-Anzeige bei der thailändischen Polizei, Passfotos und eine Gebühr von knapp 20,- Euro. Ein solcher Pass kann ebenfalls im Honorarkonsulat in Chiang Mai beantragt werden.

Die deutsche Botschaft hilft natürlich auch - im gesetzlichen Rahmen - bei sämtlichen Notfällen. So kann bei lebensbedrohlichen Krankheiten, die nicht bezahlt werden könnten, die Summe "vorgestreckt" werden - allerdings nur in staatlichen Krankenhäusern. Die deutsche Botschaft kommt jedoch nicht dafür auf, wenn man z.B. sein Hotel nicht bezahlen kann.

Notfallnummern:

- Deutsche Botschaft (24 Stunden):
  - Mobile 081 8456224
  - Bangkok 02 2879000
- Tourist Police 1155

Wie bereits gesagt, man könnte Bücher mit Infos und Tipps für den Thailand Urlaub füllen. Wir hoffen, wir können Sie mit den hier aufgeführten Inhalten ein wenig unterstützen. Zur Sicherheit geben wir Ihnen noch einige wichtige Links zu weiteren Themen mit auf die Reise:

Gefahren aus dem Tierreich Thailand

Eine Vielzahl der Gefahren für Urlaubsgäste im Königreich Thailand lauern in der Tierwelt. Der Umgang mit gefährlichen und giftigen Tieren in Thailand wie Insekten, Amphibien und Reptilien beschränkt sich nicht nur auf hinlänglich bekannte Skorpione, Giftschlangen, Spinnen und Wildtiere in unbewohnteren Regionen, sondern auch auf tierische Überträger ansteckender Krankheiten.

In Bangkok Taxi fahren - praktische Tipps

Wer im Königreich Thailand ankommt und zunächst die Metropole Bangkok bei seinem Urlaub auf der Agenda stehen hat, der kommt gar nicht darum herum, gelegentlich auch ein Taxi zu benutzen. Diese sind im Großraum Bangkoks omnipräsent und ihre Benutzung ist auch relativ preiswert.

Und folgendes Thema darf man für den Urlaub nicht auslassen :))

Thailändisches Bier - Bierbraukünste im Land des Lächelns

Reinheitsgebote aus Zeitaltern, in denen die hiesige Zivilisation sich noch mit Knüppeln, Schwertern und Kriegselefanten beschäftigte, spielen nicht wirklich eine Rolle. Daher wundert es auch niemanden, dass es solche Bestimmungen im Königreich Thailand gar nicht erst gab.